

Neue und seltene Lepidopteren aus Annam und Tonkin und dem malayischen Archipel.

Von

H. Fruhstorfer.

Penthema binghami annamitica nov. subspec.

Tafel V fig. 1 ♂, 2 ♀. Penth. annamitica Fruhst.
Soc. Ent. 1901, No. 16, p. 89.

„Während eines etwa vierwöchentlichen Aufenthaltes in Süd-Annam, wohin ich leider zur extremsten Trockenzeit gerieth, fing ich in den sonnenversengten, entlaubten Wäldern von Xom-Gom, drei Tagemärsche im Innern des Hafenortes Phan-Rhang mehrere interessante Lepidopteren. Die meisten kann ich ohne Hilfe der mir hier fehlenden Litteratur und des Vergleichsmaterials nicht beschreiben. Eine *Penthema* aber ist in ein so ausgezeichnetes und vornehmes Kleid gehüllt, dass ich nicht unterlassen möchte, sofort eine Publikation davon zu geben.

Die neue Form dürfte *Penthema binghami* von Tenasserim nahe stehen, ist aber um vieles dunkler und kleiner. Die Vorderflügel erscheinen an der Basis dunkelbraun, der ganze Aussentheil aber schillert intensiv blau und erinnert in jeder Weise an *P. telearchus*. Die Vorderflügel tragen zwei Submarginalreihen weisser Punkte, von denen die innere etwas kürzer ist. Beide Reihen wiederholen sich auf der euploebraunen Unterseite.

Die tief dunkelbraunen Htflgl. sind mit einer Reihe discaler, weisslicher, obsoleter Streifen besetzt, sowie einer inneren Submarginalreihe von 6 grossen runden Punkten und einer äusseren Serie von Helmflecken.

Die Unterseite der Htflgl. ist etwas heller als die Oberseite und zeigt verlängerte weissliche Discal- und Abdominalstreifen.

Körper schwarz mit zwei lateralen weissen Streifen. Die dünnen langen Fühler schwarz.

♂ Vorderflügelänge 67 mm, ♀ 65 mm.“

Vorstehende Zeilen schrieb ich in Annam und ergänze dieselben mit dem Hinweis auf de Nicéville's Figur 121 in *Butterflies of India*, vol. II. Frontispiece. Demnach stellt annamitica eine kleine Localform der aus Tenasserim bekannten binghami vor, die charakterisirt ist durch das Fehlen discaler obsoleter Makeln und reduzierter blauweisser Submarginalflecken aller Flügel.

Diese sind auf den Hinterflügeln in binghami prächtig strohgelb, in der neuen Form aber rein weiss.

Das ♀ von binghami ist noch unbekannt, wird aber dem annamitica ♀ sehr ähnlich sein und wahrscheinlich durch grössere Fleckung aller Flügel abweichen. Die wohlgelungene Abbildung der annamitica enthebt mich jeder weiteren Beschreibung.

Ich hatte die grosse Freude beide Exemplare, die einzigen bisher bekannten, selbst zu fangen. Die ♂♂ fliegen keineswegs wie Nymphaliden, sondern rasen zwischen den Urwaldbäumen hindurch und hatten ganz das Aussehen eines *P. telearchus*.

Das ♀ eroberte ich am 17. Februar auf einem verunreinigten Stein und schrieb darüber in mein Tagebuch:

„Die Quintessenz alles Erschautes bildete wiederum eine Penthema, die ich auf einem Stein in einem winzigen sumpfigen Bächlein fing. Ich glaubte nicht anders, als eine *Penoa* vor mir zu haben, als sie dagegen im Netz war, hatte ich das Gefühl, als wäre *P. telearchus* in die Falle gegangen, und erst beim Entfalten erstaunte ich über die wundersame Nymphalide, die als ein glänzendes Beispiel der schützenden Aehnlichkeit mit zwei Gattungen gelten kann.“

Vorderflügel an der Basis dunkelbraun, alles Uebrige dunkelblau und irisirend, wie bei *P. telearchus*. Zwei Submarginalreihen weisser Punkte auf den Vorderflügeln, von denen die innere etwas kürzer ist, und die auf der euploeabraunen Unterseite sich wiederholen. Die Hinterflügel-Unterseite ist dunkelbraun mit verlängerten weisslichen Discal- und Abdominalstreifen.

Von *Penthema* sind jetzt bekannt:

lisarda Doubl. aus Sikkim, Assam, Sylhet, Cachar.

lisarda michallati Janet. Tonkin. Bull. Soc. Ent. France 1894, p. 225.

(gallorum Oberthür l. c., Juni 1897, p. 175.)

Eine ausgezeichnete, melanische, kleinere Lokalform der riesigen, hellen *lisarda*, welche ich in verschiedenen Theilen Tonkins fing, so in Than-Moi, Nord-Tonkin (Juni-Juli) auf der Reise vom Weissen nach dem Grünen Fluss und am oberen Rothen Fluss (September 1900).

Im Gegensatz zu *annamitica* eine langsame Fliegerin, im Gebahren kaum von Danaiden zu unterscheiden, und von mir auf Blüthen am Rande einsamer Urwaldstrassen weggefangen.

darlisa Moore. Tenasserim. ♂ und ♀ in meiner Sammlung.

binghami Wood-Mason. Thoungyeen in Tenasserim.

binghami annamitica Fruhst. Xom-Gom, Süd-Annam Febr. 1900.

***Isodema pomponia* nov. spec.**

Soc. Entom. No. 15, 1. November 1901.

Oberseite: Grundfarbe schwarz. Vorderflgl. mit einer Marginalreihe von 4 obsoleten grauweissen Fleckchen, die zwischen O R. und dem Analwinkel zwischen den Adern vertheilt sind. Eine zweite innere Reihe von 5 rein weissen, runden Punkten zieht am Costalrand bis M_3 .

Hinterflügel mit einer Reihe von 6 submarginalen Helmfleckchen, von denen die obersten am grössten sind und einer Discalreihe von 6 weissgrauen Strichen, die in der Flügelmitte mit 2 runden weissen Punkten zusammenstossen.

Unterseite: Grundfarbe dunkelbraun mit Ausnahme des schwärzlichen Basaltheils der Vorderflügel.

Auf der Vorderflgl.-Unterseite wiederholen sich die Zeichnungen der Oberseite, nur sind alle Flecken mehr blauweiss und deutlicher aufgetragen, und jenseits der Zelle und zwischen den Adern finden sich ungleich lange weissliche Striche, die oben dünn sind, aber nach dem Analrand zu sich verbreitern.

Hinterflgl. mit der etwas vergrösserten, stark mit der Oberseite correspondirenden Submarginalfleckung, aber dünnen gelblichweissen Discalbinden. Cilie weiss.

Fühler lang und schwarz. Kopf, Thorax und Körper schwarz. Auf dem Kopfe hinter den Augen und dem Fühlergrunde weisse Haarbüschel. Thorax mit weisslicher Haarkrause, Abdomen unten an den Seiten weiss.

Palpen schwarz, innen weiss. ♂ Vorderflügelänge 60 mm.

Das abgebildete Exemplar stellt eine wundervolle Aberration vor mit auf den Hinterflügeln zusammengeflossenen Marginal- und Submarginalflecken.

Pomponia ist eine ausgezeichnete Species, die mit der aus dem eigenthümlichen Genus bekannten *adelma* Feld. auf der Unterseite einige Verwandtschaft verräth, dadurch, dass die marginalen und submarginalen Fleckenreihen beider Flügel eine Aehnlichkeit in der Vertheilung aufweisen.

Das Genus *Isodema* vertheilt sich nach den bisher beschriebenen Arten in folgender Weise:

adelma Felder. Szechuan, China, Coll. Fruhst.

formosana Rothsch Insel Formosa.

pomponia Fruhst. Than-Moi, Nord-Tonkin auf circa 1000', Juni, Juli 1900.

Im Gebiet zwischen dem weissen Fluss und Chiem-Hoa, Mitteltonkin. September 1900.

Isodema pomponia fliegt langsam, auch bei schwerstem Regen, wo sie lange Zeit und träge mit gefalteten Flügeln auf Blüten saugen oder sich auf die Unterseite von Blättern oder an Zweige setzen.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass auf der Insel Hainan auch noch eine, der *pomponia* nahekommende Form entdeckt wird.

Papilio noblei ♀.

Papilio noblei Nicéville, Journ. As. Soc. Beng. p. 287 n. 19. t. 13 f. 2 (1888) (Karen Hills, Burma); Semper Philipp., Tagfalt p. 275 sub. n 400 (1892) Haase, Untersuch. üb. Mim. p 40 (1893).

Papilio henricus Oberthür. Et. d' Ent. XVI. p. 3. t. 4, f. 39 (1893) (Mouong-Mong, Tonkin).

Papilio noblei Rothsch. Revis. East. Pap. 1895 p. 284.

Papilio noblei de Nicéville J. B. N. H. S. Vol. XII. p. 335 Katha, Ob. Birma, Taungu, Tenass. (März.)

Neben etwa 12 ♂♂ fing ich in Mitteltonkin auch 3 ♀♀ des seltenen, wenn auch bis Birma verbreiteten *P. noblei*.

Abgesehen von dem etwas rundlichen Flügelschnitt unterscheiden sich die ♀♀ in nichts Erheblichem von den ♂♂.

Auf der Oberseite der Hinterflügel ist die Analocelle gelblich statt rothorange und unterseits ist eine submarginale Binde von gelben Mondflecken stets deutlich vorhanden, während sie bei manchen ♂♂ nur angedeutet ist.

P. noblei ist sehr scheu. Die ♂♂ setzen sich auf nassen Sand beschatteter Flussufer, wo sie gierig saugen, aber durch das leiseste Geräusch aufgeschreckt, sich plötzlich erheben, um hoch über den Wipfeln der Bäume zu verschwinden, von wo sie nach einer halben, manchmal erst nach einer Stunde wiederkehren.

Die ♀♀ leisteten den ♂♂ niemals auf den Sandplätzen Gesellschaft, sondern besuchten ausschliesslich die in Tonkin leider noch sehr seltenen Lantanusbüsche, wo sich gelegentlich auch die ♂♂ einfinden.

Noblei ist der empfindlichste der von mir bisher gefangenen *Papilios* und gelingt es bei der vorsichtigsten Behandlung kaum, einem Falter die volle Schönheit der schwarzen Flügelbestäubung zu erhalten, weil die Schuppen sehr lose sitzen.

Spannweite: 67 mm.

Chiem-Hoa, Mittel-Tonkin. August—September 1900.

***Papilio doddsi* ♀.**

Papilio doddsi Janet. Bull. Soc. Ent. France 1896, p. 186, 215, Tonkin.

Papilio doddsi de Nicéville J. A. S. Beng. p. 566 f. 30, plate IV. 1897. South Shan States; Crowley, P. Z.-S. 1900 p. 510 Hainan ♂.

Papilio megéi Oberthür. Ann. Soc. Franc. p. 268, 26. Juli 1899.

Auch von diesem sehr schönen und seltenen, nur in Hainan, Tonkin und Nord-Siam beobachteten *Papilio* gelang es mir das bisher unbekanntes ♀ zu entdecken.

Es ist bedeutend grösser als der ♂. Auf den Vorderflügeln fehlen natürlich die filzigen Sexualstreifen. Die Flügel selbst sind besonders im Analwinkel heller.

Das im ♂ so geheimnissvolle dunkel-blangrün der Hinterflügel ist etwas mehr reduziert und gleichfalls lichter und die innere Flügelhälfte dünner und heller grün bestäubt. Das Analauge ist breiter roth umzogen, das violette Mündchen aber nicht so intensiv als im ♂, und ein zweiter deutlicher rother Mondfleck tritt zwischen M 3 und Submediane auf.

Auf der Unterseite der Hinterflügel sind die rothen Mondflecke viel entwickelter, der violette Bezug aber intensiver als bei den ♂♂.

Die ♂♂ variiren „inter se“. Ich besitze davon etwa 12. Einer zeigt gar keine deutlich abgesetzten Lappen, mehrere

eine bereits deutlich heraustretende Spitze, aber ein Exemplar einen plumpen breiten Schwanz, der in der Form an breite und kurzgelappte *P. demetrius* aus Japan erinnert.

Während *Papilio noblei* sich nur in ausgedehnten einsamen Wäldern findet, ist *doddsi* beinahe zu den Hausthieren zu zählen, weil er sich mit Vorliebe selbst unter den Hütten der Eingeborenen niederlässt, um dort an weggegossem Unrath zu saugen.

Doddsi ist ebenfalls sehr scheu, kehrt aber, aufgescheucht, nach kurzer Abwesenheit wieder zurück.

Er sitzt stets mit aufrecht zusammengefalteten Flügeln. Chiem-Hoa, August—September 1900.

So gross die Aehnlichkeit des *Papilio doddsi* mit *Papilio bianor* auch sein mag, sodass abgesehen von der Flügelform *doddsi* als ein ungeschwänzter *bianor* betrachtet werden könnte und von de Nicéville und Janet auch dafür gehalten wurde, glaube ich doch, dass er eine gute Art vorstellt und vielleicht als Tonkin Repräsentant des aus Assam bekannten *Papilio elephenor* Doubl. zu gelten hat.

Denn neben *doddsi* und zur selben Zeit fliegen in voller Frische auch wirkliche *bianor*, die sich von chinesischen abtrennen lassen, und welche ich als

***Papilio bianor gladiator* nov. subspec.**

bezeichnen möchte.

Sämmtliche Tonkin *bianor* differiren von chines. Exempl. durch den dunkleren Gesamteindruck aller Flügel, was sich besonders bei den ♀♀ bemerkbar macht. *Gladiator* ist auch sonst eine grössere, kräftigere, geographische Race, die durch fast doppelt so breite Schwänze ausgezeichnet ist.

Die Hinterflügel sind schöner und deutlicher weissgesäumt, und die violetten submarginalen Mondflecke der Unterseite in der Regel ausgedehnter als bei chines. Exemplaren.

Ganz abweichend von dem typischen *gladiator* ist eine männliche Aberration, die vielleicht einen Nachzügler der Frühlingsform vorstellt und auf den Vorderflügeln mit einer prächtigen hellgrünen Umsäumung der Duftflecken geschmückt ist, und auf den Hinterflügeln einen an *ganesa* Doubl. erinnernden, ebenfalls hellblaugrünen irisirenden Apicalfleck zeigt. Auch der Schwanz ist breit hellgrün bestäubt. Ueber die Zugehörigkeit zu *bianor* lassen jedoch die in *ganesa* stets schmalen, getrennt stehenden, in *bianor gladiator* aber immer

zusammenhängenden, breiten filzigen Sexualflecken der Vorderflügel keinen Zweifel aufkommen.

Sollte ein solcher ♂ Oberthür. in den Et. d'Ent. XVII p. 4 1893 zu der Identificirung mit *ganesa* verleitet haben? — *Ganesa* selbst beobachtete ich nur zweimal in Tonkin.

Patria: Chiem-Hoa. August—September 1900.

Beschreibung nach etwa 10 ♂♂ und 3 ♀♀

***Papilio demoleus annamiticus* nov. subsp. oder forma siccata.**

2 ♂♂, 2 ♀♀ aus Süd-Annam differiren von einer grossen Reihe *Papilio malayanus* Wallace aus Malacca durch die breitere Discalbinde aller Flügel und die grösseren gelben Apical- und Cellularflecken.

Die neue Unterart könnte vielleicht nur eine Trockenzeitform sein, worauf die hellere Färbung der Hinterflügel-Unterseite schliessen liesse, auf denen auch alle schwarzen Binde reduziert und dünner angelegt sind.

1 ♂ Xom-Gom, Süd-Annam. Februar 1900.

1 ♂, 2 ♀♀ Insula Bai-Miu, nahe Nha-Trang. Süd-Annam, Januar 1900.

***Elymnias patna stictica* nov. subspec.**

2 ♂♂ aus Nordtonkin differiren von *patna* ♂ aus Sikkim durch die obsoleten blauen Submarginalflecken der Vorderflügel.

Das ♀ von *stictica* unterscheidet sich von *patna* ♀♀ durch heller blaue und kürzere Vorderflügel flecken, aber besonders durch das Auftreten eines grossen dreieckigen hellblauen Fleckes vor dem Zellende.

♂ wie ♀ von *stictica* tragen auf den Vorderflügeln eine Reihe grosser, weisser Punkte, welche in *patna* nur auf der Unterseite angedeutet sind.

Patria: Than-Moi, Nordtonkin. Juni—Juli 1900.

***Elymnias nigrescens tonkiniana* nov. subspec.**

♂ grösser als typische *nigrescens* Butl. von Nord-Borneo mit grösseren blauen Submarginalflecken der Vorderflügel und breiter rothem Saum der Hinterflügel. Unterseite heller grau melirt mit einem deutlichen Ansatz einer grauen Submarginalbinde auf den Hinterflügeln.

♀ bedeutend grösser als *nigrescens* ♀ von Borneo und unterseits mit reicher weiss gesprenkelter und noch entwickelterer grauer Binde als bei den ♂♂.

Hinterflügel von *tonkiniana* oberseits mit 3 grossen weissen Submarginalpunkten.

Tonkiniana ♂ steht *tinctoria* Moore ♂♂ aus Tenasserim am nächsten und hält die Mitte zwischen schwach blau bereiften *Borneo nigrescens* und dem viel reicher blau gefleckten *tinctoria* aus Tenasserim. Von letzteren sind aber die ♂♂ wiederum leicht durch den feuriger rothen Hinterflügelraum zu unterscheiden und durch das fast gänzliche Fehlen weisser Submarginalpunkte in diesem.

Tinctoria, die ich nur der Aehnlichkeit halber citire, gehört aber zur *undularis* Gruppe mit *salatura*artigen ♀♀, während *tonkiniana* *calliploeoide* ♀♀ hat.

Patria: Tonkin, Haiphong. Nov. 1899, Chiem-Hoa, August—September 1900.

Elymnias nigrescens beatrice nom. nov.

Elymnias nigrescens Distant, Rhop. malayana p. 61 t. VI f. 1 ♀, t. IX. 1 ♀.

Vor zwei Jahren notirte ich mir am British-Museum „*Nigrescens* Butl.-♂-Type von Borneo, ♀-Type ohne Localität. ♀ von Penang im Museum ist verschieden von typischen ♀♀, ergo kann die Malaccaform einen Namen bekommen“.

Distant bemerkt l. c., dass mehrere ♂♂ von Malacca nicht im geringsten mit typischen Borneo-Exemplaren übereinkommen.

Mir ging nun so reichlich Material aus beiden Gebieten zu, dass ich jetzt nicht mehr zweifle, dass wir es mit zwei getrennten Localformen zu thun haben, und stelle ich mir die Verbreitung der *nigrescens* Racen, wie folgt vor:

nigrescens Butl. Nordborneo.

„ forma montana: *hecate* Butl. Mons - Mulu, Nord-Borneo 2—3000'.

„ *beatrice* Fruhst. Singapore, Perak, Lingga, Deli, Sumatra (Coll. Fruhstorfer). Prov. Wellesley, Billiton (Distant).

nigrescens ab. *agina* Fruhst. Submarginalbinde der Vorderflügel weisslich und nicht blau, wie in typischen *beatrice* und auch Distant's-Figur.

„ Singapore, Sumatra, Perak, (Coll. Fruhst.).
forma montana? *discrepans* Distant.
Penang, Prov. Wellesley, (Distant).

nigrescens tonkiniana Fruhst. Haiphong, Than - Moi,
Chiem - Hoa - Tonkin.

„ *hainana* Moore. Hainan.

„ *melitophila* Fruhst. Lombok.

„ *orientalis* Röber, Maumeri, Flores (Cotype in
meiner Sammlung). Sumbawa.

***nigrescens sumbana* nov. subspec.**

Kleiner als *melitophila* m. Die blauen Apicalflecken der
Vorderflügel breiter, die übrigen Flecken länger ausgezogen.

Hinterfl. schmaler und weniger intensiv roth angehaucht.

Unterseite aller Flügel dunkler und kaum marmorirt.

Spannweite 43 mm, von *melitophila* 45—48 mm. Patria:

Insula Sumba.

Sumbana ist vermuthlich jene *Elymnias*, welche Pagen-
stecher als *undularis* und de Nicéville in J. A. S. B. 1898
p. 680 als *protogenia* anführen.

***nigrescens dohertyi* Rothsch. i. l.**

Unter diesem Namen kaufte ich in London eine *nigrescens*
Form, die noch kleiner ist als *sumbana* und sich durch
schmale Flügelform auszeichnet.

Die blauen Flecken stehen weiter getrennt als in *sumbana*
und *melitophila*, und sind dunkler. Der Name *dohertyi* mag
der Subspecies auf alle Fälle gewidmet bleiben.

Patria: Insula Endé, October 1891. (W. Doherty † leg.)

***Papilio neumoeeni* Honrath ♀.**

Von dem herrlichen *Papilio neumoeeni* ging mir dieser
Tage ein ♀ zu, das sich vom ♂ zunächst durch das Fehlen
des Sexualfleckes auf den Vorderflügeln abhebt. Dadurch
ist es der grünen Submarginalbinde möglich, den ganzen Vorder-
flügel zu durchziehen, während sie beim ♂ vor der ersten
Mediane unterbrochen ist.

Die grüne Discalbinde der Hinterflügel ist schmaler als
bei 2 mir vorliegenden ♂♂.

Die Flügelunterseite ist etwas heller als bei den ♂♂
und die schwarzen Helmflecke der Hinterflügel sind breiter
gelbbraun umsäumt.

Patria: Insel Sumba.

***Papilio henricus* ♀.**

Papilio noctis henricus Fruhst. B. E. Z. 1898 p. 425—427.

Vor einigen Wochen wurde mir ein *Papilio*-♀ aus Deli,
Sumatra übergeben, welches erheblich von einem Sumatra-♀

des *Papilio erebus* Wall. abweicht, und das vermuthlich das ♀ zu *Papilio noctis henricus* m. vorstellt.

Henricus ♀ ist kleiner als *erebus* ♀ und die Subapical-Streifen der Vorderflügel sind grau und nicht rein weiss.

Die Hinterflügel sind ganz dunkelblau und nur matt glänzend. Die Medianadern der Hinterflügel graugelb bezogen, was sich auf der Unterseite noch viel deutlicher wiederholt, ein Merkmal, durch das sich *henricus* dem *Papilio noctis* von Borneo nähert. Der Hinterleib ist dunkelblau und ebenfalls nur schwach schimmernd.

♀-Vorderflügelänge 60 mm., von *erebus* 72 mm.

Cyrestis cocles cocleoides nov. subspec.

Cyrestis cocles aus Tonkin stellen eine grosse, ja die grösste bisher bekannte *cocles* Form vor.

Die ♂♂ unterscheiden sich nicht erheblich von ♂♂ aus dem Tieflande von Sikkim, wenngleich sie etwas dunkleres Colorit haben. Die ♀♀ sind aber sehr verschieden von allen mir vorliegenden Lokalrassen, und fallen durch ein transparentes, bleiches Apfelgrün auf. Alle Ocellen und Längsbinden sind äusserst zierlich und kaum markirt.

Abdomen gelblich mit einer schwarzen Discallinie.

Vorderflügelänge: ♂ 36 mm, ♀ 43 mm.

Patria: Than-Moi, Nord-Tonkin, Juni—Juli 1900.

Süd-Annam, Xom-Gom, Februar 1900.

Ueber die verwandten Racen herrscht noch grosse Ungewissheit, die nicht im mindesten dadurch gewinnen konnte, dass de Nicéville in *Lep. Indica* alle beschriebenen Lokalformen glattweg als Synonyme zu *cocles* zog.

Die Verbreitung der bisher bekannten Subspecies stelle ich mir wie folgt vor:

cocles *F.* Muok-Lek, 1000'. Februar 1900. Mittel-Siam, (H Fruhstorfer, leg.).

„ *cocleoides* *Fruhst.* Tonkin, Annam.

„ *n. subspec.* Sikkim.

„ *natta* *Swinhoe.* Vielleicht Regenzeitform, weil sehr dunkelbraun gesäumt.

„ *formosa* *Feld.* Andamanen (*andamanica* Wood-Mason), (Coll. Fruhstorfer).

„ *earli* *Distant* (wehrnickei *Stdgr.*), Perak, Malacca, (Coll. Fruhst.).

„ *sericeus* *Butl.* Amuntai, S. Borneo.

cassander *Feld.* Philippinen.

„ *thessa* *Fruhst.* Palawan und daran würden sich *paulinus* *Feld.* von den Moluccen und die von mir in Rhop. *Bazilana* aufgezählten Inselformen anreihen.

***Lethe baucis philemon* nov. subsp.**

Aehnlich wie *Clerome aérope excelsa* m. eine grosse Ausgabe der chinesischen *aérope* *Leech* vorstellt, verhält sich eine tonkinesische *Lethe*, die als eine aussergewöhnlich grosse Lokalform der von *Leech* abgebildeten *baucis* *Leech* aufgefasst werden kann.

Philemon, wie die neue geographische Race heissen mag, differirt in der Hauptsache durch die viel breiter und rein weisse Schrägbinde der Vorderflügel, und auf der Hinterflügel-Unterseite durch die grösseren Ocellen, die mit deutlich silberigvioletten Ringen umgeben sind. Auch zeigt die ultracellulare Längsbinde jenseits der Zelle eine schmale, aber lange Ausbuchtung zwischen U. R. und M. 1.

Philemon ist auch verwandt mit *Lethe naga* *Doherty* von Ober-Assam, die mir nur aus der Abbildung in *Moore's Lepid. Indica* bekannt ist. Von dieser ist aber *philemon* leicht zu trennen, durch das Fehlen der weissen Discalbinde der Hinterflügel-Unterseite.

Patria: Than-Moi, Juni—Juli 1900, Tonkin.

***Coelites nothis sylvarum* nov. subsp.**

In Mittelsiam fing ich mehrere *Coelites*, welche sich nach der vorzüglichen Abbildung *Moore's* in *Lep. Indica* als *nothis* *Westw.* bestimmen liessen, und von denen nur 2 ♂♂ und 1 ♀ aus der *Boisduval'schen* Sammlung (jetzt im Besitze *Oberthürs*) bekannt waren, mit der durchaus ungenügenden Localitätsangabe „*India orient.*“.

Hagen führt die Art irrthümlich als in *Sumatra* vorkommend auf und seinem Beispiel folgt *de Nicéville* in *Butterflies of Sumatra*.

Als wahres Vaterland hat *Siam* zu gelten. Meine Exempl. (etwa 10) erbeutete ich bei *Mnok Lek*, Mittelsiam auf etwa 1000' Höhe, im Februar 1901.

Ausserdem hatte ich das Glück in *Central-Tonkin* im September 1900 an einem Confluenten des Weissen Flusses auf ebenfalls ungefähr 1000' Meereshöhe eine noch unbekannt Lokalform von *nothis* zu entdecken, welche ich als *sylvarum* bezeichnen möchte.

Sylvarum ist etwas kleiner als nothis, von rundlicherem Flügelschnitt und intensiverem, den ganzen Hinterflügel bis an den Marginalsaum bedeckendem Blau.

Unterseite: Vorderflügel dunkler, mit einer um vieles schmälern, braunschwarzen Submarginalbinde.

Hinterflügel: Die dunkelviolette graue Discalbinde der Hinterflügel reicht bis an den Analwinkel.

Die apicalen und analen Ocellen sind grösser, die mittleren aber kleiner als in nothis.

Beschreibung nach 2 ♂♂. Vorderflügelänge 36 mm.

Patria: Chiem-Hoa, Mittel-Tonkin, September 1900 auf circa 1000' Höhe.

Von Coelites sind bisher bekannt:

nothis Westw. in Doubl. Hew. Gen. D. L.

Patria: Siam (India orient. ex. error, Sumatra, Hagen ex error.)

„ *sylvarum* Fruhst. Mittel-Tonkin.

„ *binghami* Moore, Lower-Burma (Coll. Fruhst.)
Ober-Tenasserim (Moore).

„ *adamsoni* Moore, Bhamo, Ober-Birma.

„ *epiminthia* Westw. Nord- und Südborneo (Coll. Fruhst.) Sumatra (de Nicéville).

eptychioides Felder. Nord- und Südborneo (Coll. Fruhst.).

„ *humilis* Butl. Malay. Halb. (Distant) Sumatra
(de Nicéville).



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue und seltene Lepidopteren aus Annam und Tonkin und dem malayischen Archipel 265-276](#)